



Ausgabe 4/2021

August – September 2021

Von Haus zu Haus



Gemeindebrief der evangelisch – reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg

er

leben

Gemeinde





GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

Pfarrbezirk Nord
(nördl. der Werre einschl. Fissenknick, Wehren und Wilberg)
Pfarrer Dr. Gregor Bloch
Brunnenstr. 43 Tel. 05234 98886
gregor.bloch@meinekirche.info

Pfarrbezirk Süd
(südl. der Werre einschl. Vahlhausen)
Pfarrer Matthias Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Hans-Peter Mischer Tel. 05234 99154
hp.mischer@meinekirche.info

Gemeindebüro
Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409
Helga Röhne Tel. 05234 919667
helga.roehne@meinekirche.info
Birgit Klahold Tel. 05234 99154
birgit.klahold@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr
Jugendmitarbeiterin
Angela Meier Tel. 0157 33876999
angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusikerin
Katrin Leykauf Tel. 05234 99154
katrin.leykauf@meinekirche.info

Küster
Fabian Roll Tel. 05234 99154
fabian.roll@meinekirche.info

Gemeindebücherei
Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

Kindertagesstätte Arche Noah
Am Müllerberg 4
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756
arche.noah@meinekirche.info

Kindertagesstätte Regenbogen
Karlsbader Str. 14
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677
kita.regenbogen@meinekirche.info

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt
Rainer Holste Tel. 05234 919672
rainer.holste@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11
Für Kirchgeld:
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

Kinder-, Jugendgruppen
Gruppe für Schulanfänger
montags, 16 – 17:30 Uhr

KIDS am Donnerstag
donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

Boys only
donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

Jugendcafé
dienstags, 15 – 18 Uhr

Musikgruppen

Flötenanfänger
freitags, 16:30 Uhr
Stella Kraski (Handy: 0151 75026395)

Flötenkreis
freitags, 17:30 Uhr
Leitung: Sarah Weber.
www.floetenkreis-badmeinberg.de

Posaunenchor
mittwochs, 20 Uhr
Leitung: Udo Mönks

Gospelchor be more
donnerstags, 19:30 – 21 Uhr
Leitung: Katrin Leykauf
http://www.bm-gospel.info

Erwachsenengruppen
Laienspielgruppe Szenenwechsel
montags, 18 Uhr
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

Frauentreff
jeden 1. Dienstag im Monat,
19:30 Uhr
Frauenfrühstück
am 15.09.2021, um 9:00 Uhr im Gemeindeforum am Müllerberg.
Doris Brörmeyer, Tel. 05234 98708

Literaturgesprächskreis
Der Literaturkreis wird wieder stattfinden, wenn die aktuelle Corona-Situation es zulässt.
Regina Schild, Tel. 05234 9641

Seniorentanz
dienstags, 17:30 Uhr
Rosemarie Mäcker,
Tel. 05234 91 999 62

Stricktreff
jeden 2. Mittwoch im Monat,
15 Uhr Christiane Möbus,
Tel. 05234 9199507,
Mobil: 0175 6105536

Soziales

Tafel (Ausgabestelle Bad Meinberg)
Freitag, 13.08., 27.08., 10.09. und
24.09. ab 14 Uhr

Ehrenamtliche Friedhofspflege
montags, ab 9 Uhr
Helmut Mende, Tel. 05234 98893

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,
Tel. 05234 919670
Montag: 16 – 18 Uhr
Mittwoch: 16 – 18 Uhr

Am 2. August 2021 öffnet die Bücherei wieder.
Es gelten die dann aktuellen Coronaregeln.

Haus der Jugend „Alte Post“
Bahnhofstraße 2
Leiter: Nils König
Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de

Diakonie Ambulant
Brunnenstr. 106
Tel. 05234 820106
diakonie.ambulant@meinekirche.in



GRUPPEN UND KREISE HORN



Kinder-, Jugendgruppen
Kinder-Disco (6 - 12 Jahre)
findet coronabedingt derzeit nicht statt
1. Freitag im Monat 18 - 20 Uhr
Haus der Jugend - Alte Post
Annette Krüger, Nils König

Neue Kochgruppe (7 - 11 Jahre)
findet coronabedingt derzeit nicht statt
14-tägig donnerstags, 16 - 18 Uhr
Haus der Jugend - Alte Post
Annette Krüger

Abenteuerland-Kinderkirche
Ansprechpartner:
Katrin Krüger 0178 1815895
Wiederbeginn der Kinderkirche am
Samstag, den 4. September von 10
Uhr bis 12:30 Uhr.
Siehe auch Seite 19

Musikgruppen

Posaunenchor
donnerstags, 19 Uhr
Leitung: Friedrich Rhiemeier
alles im Gemeindehaus, aber nicht in den Ferien

Eltern-Kind-Gruppe
über Angebote informiert die Ev.
Familienbildung unter 05231 976670

Zentrum Moorlage

Treff
Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr
„Offener Treff mit Kaffeetrinken und fröhlicher Unterhaltung“

Tafel: (Ausgabestelle Horn)
freitags, 06.08., 20.08., 03.09. und
17.09.2021 ab 14 Uhr

Chor der Gemeinden
mittwochs, 19:30 Uhr im
Gemeindeforum Horn
Leitung: Utta Grotstollen-Niewald
Bibelgespräch
2. + 4. Dienstag im Monat,
um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Bad
Meinberg

Erwachsenengruppen
Marktandachten
Jeden 1. Mittwoch im Monat um
10 Uhr Kirche Horn, anschließend
Gespräche beim Kaffeetrinken

Seniorentanz
jeden Freitag ab 17 Uhr
im Gemeindehaus (geringer Kostenbeitrag),
Leitung: Rosemarie Mäcker;
Tel. 05234 91 999 62

Bastelkreis
dienstags, 19:30 Uhr im Gemeindeforum;
Leitung: Christiane Capelle,
(außer in den Ferien)

Handarbeitscafé
Montag, 23. August und 27. September
um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Ökumenischer Kreis
findet coronabedingt derzeit nicht statt
Jeden 1. Mittwoch im Monat um
19 Uhr in der kath. Kirche Horn,
Externsteiner Straße 4
Info-Tel. 05234 5950

Hauskreis I
1. + 3. Montag im Monat um 20 Uhr,
in privaten Haushalten -
Info-Tel. 05234 1444

Hauskreis II
1. + 3. Dienstag im Monat um
20 Uhr, in privaten Haushalten -
Info-Tel. 05234 69465

Frauenhilfe
Jeden 3. Mittwoch im Monat um
14:30 Uhr im Gemeindehaus
18. August und 15. September

Männersache
Montag, 23. August und 27. September
um 19 Uhr im Gemeindehaus in
Horn

Unsere Gemeinden im Internet
www.meinekirche.info/hbm



Pfarrbezirk 1
(nördliches Horn ohne Altstadt kern,
Moorlage und Bellenberg)
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk 2
(südliches Horn, Altstadt kern und
Holzhausen)
Pfarrer Petra Stork, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 5748
p.stork@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Sabine Vogt Tel. 05234 4955

Kirchenvorstandssitzung
Freitag, 20. August um 19:30 Uhr im
Gemeindeforum Kirchstraße 3.

Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3
Tel. 05234 3636
Fax 05234 69127
horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
mittwochs, donnerstags, freitags
10 – 12 Uhr
Gemeindeforum Annette Morgenthal
Rechnungsführerin Angela Huxhage
Hausmeister Georg Capelle
Kirchenmusikerin
Utta Grotstollen-Niewald

Ev. Familienzentrum Südholzweg
Südholzweg 6,
Leitung: Heike Burg, Tel. 05234 2920
kita.horn@eben-ezer.de

Vertrauensperson Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt
Petra Oberlag Tel. 0157 33145649
petra.oberlag@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12

Was wir so lange vermisst haben, das sind die wichtigen zwischenmenschlichen Begegnungen.

Manchem wird es erst bewusst, seit wir uns über die Lockerungen freuen. Es fehlten während des Lockdowns der gegenseitige Austausch, die Besuche hin und her, die offenen Läden und die offenen Kirchen und Gemeindehäuser. So werden jetzt die Erlebnisse besonders stark empfunden. Wie z. B. in Detmold, als mich in der Fußgängerzone eine mir fremde Dame bat, sich zu mir setzen zu dürfen. Sie wäre einfach und ganz ohne Grund in die Stadt gekommen, um wieder Menschen in den lange leeren Straßen zu treffen und ihnen zuzusehen.

Oder die Erzählung von Siegfried Franzen und seiner Frau Margrit von einer überraschenden Begegnung, die wir mit ihrer Erlaubnis für diesen Gemeindebrief aufschreiben dürfen:

*Eine überraschende Begegnung.
Ein Anruf. Am frühen Nachmittag.
Eine unbekannte Handy-Nummer
erscheint auf dem Display.
Hallo?*

*Hallo, ja, ich heiße Laura D. Ich bin
auf dem Pilgerweg unterwegs. Nun
suche ich einen Platz für die Nacht.
Jemand hat mir Ihre Nummer gegeben
und gemeint, Sie könnten mir
da helfen. Zur Not kann ich übrigen
in meinem Zelt übernachten.
(Der Jemand war, wie sich später
herausstellte, ein unbekannter Mann
in Blomberg.)*

*Nun ja, für ein Zelt hätten wir ja
auch reichlich Platz. Aber ich lade
die Pilgerin ein, erst einmal zu kommen.
Wo sie denn gerade sei? In
Vahlhausen, sagt sie, bei Bad Meinberg.
Sie werde wohl noch etwa drei
Stunden brauchen.*

*Um die vermutete Ankunftszeit
erwarte ich sie bei der Kirche,
nehme sie schließlich da in Empfang:
Herzlich willkommen in Leopoldstal!
Wollen Sie erst die Kirche besichtigen
oder bei uns im Haus ab-*

*legen? Letzteres ist ihr wesentlich
lieber, nach einem heißen Tag, ein
wenig schwül, und nach einem Umweg
über Horn, den hat ihr die Wanderkarte
vorgegeben.*

*Also erst einmal unter die Dusche.
Dann zeige ich ihr die schöne Kirche,
erzähle ein bisschen zur Entstehung
1992/93.*

*Zurück im alten Forsthaus, staunen
meine Frau und ich über das leichte
Gepäck, elf Kilo, sagt sie, einschließlich
Zelt und Schlafmatte, alles sorgfältig
geplant und ausgesucht. Wir erfahren:
Seit drei Wochen ist sie unterwegs
auf dem Jakobsweg. Von der südlichen
Stadtgrenze Hamburgs an alles zu Fuß,
Lüneburger Heide ... So wird es auch
weitergehen. Keine großen Etappen,
in ca. drei Monaten, hofft sie, wird sie
in Santiago de Compostela ankommen.
Und sie freut sich auf einen Umweg
über die Alpen ...*

*Meine Frau weist ihr ein Gästebett
zu. Wir verbringen miteinander
einen angeregten Abend auf der Terrasse.
Die Abendkühle tut gut, hilft zu
entspannen. Wir tauschen uns aus,
Persönliches, Sachliches. Sind schnell
beim freundschaftlichen Du. Am anderen
Morgen frühstücken wir in aller Ruhe.
Dann gilt es für den Gast aufzubrechen
zur nächsten Etappe: gleich von hier
aus steil bergan, über die beiden Gipfel,
die Velmerstot heißen – einst getrennte
Geschwister, längst schon wiedervereint –
soll es zunächst bis Altenbecken gehen.
Dann fast jeden Tag ein Stück weiter
nach Süden.*

*Drei Monate – wenn der Herbst
beginnt, wird sie sich auf den Rückweg
begeben. Von Santiago de Compostela
im spanischen Nordwesten nach
Hamburg.*

*Ob sie hier wieder Station machen
wird? Und wann? Für uns war es
eine schöne neue Erfahrung, eine*

*interessante Begegnung. Erstmals
haben wir eine Pilgerin vom Jakobsweg
beherbergt.*

Siegfried Franzen

Die Zusage, dass wir sicher durch unser Leben geführt werden, ist eine beruhigende Zusage, die uns durch die vergangenen Jahre geholfen hat und weiter hilft, jetzt und ewig.

Doris Brörmelmeyer

Impressum

Herausgeber: Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.
Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.

Verantwortlich: Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Layout: Georg-F. Bartol (georg.bartol@meinekirche.info) und Rainer Schling (rainer.schling@meinekirche.info)

Redaktionsschluss: Für die Ausgabe Oktober/November ist am 6.09. 2021. Der Gemeindebrief erscheint sechsmal pro Jahr mit einer Auflage von 4000 Stück. Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

Bildnachweis: privat bzw. bei den einzelnen Fotos.

Einverständniserklärung: Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeinsekretärin ihrer zuständigen Gemeinde. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

Liebe Leserinnen und Leser,

heute schreibe ich über etwas vermeintlich Selbstverständliches: Über das Spazierengehen.

Gehören Sie zu denen, die das regelmäßig tun? Gehen Sie einmal am Tag? Oder einmal in der Woche, vorzugsweise sonntags? Gehen Sie allein oder zu zweit oder mit der ganzen Familie und dem Hund? Gehen Sie bei Wind und Wetter oder bleiben Sie lieber drinnen, wenn es regnet oder schneit? Im Lockdown war für viele Menschen der gemeinsame Spaziergang mit einer lieben Begleitung der Höhepunkt des eintönigen Alltags im Homeoffice.

Das Spazierengehen. Manche sagen: Es wirkt wie eine Medizin. Andere sagen: Es macht aufmerksamer, es entschleunigt, manchmal beruhigt es auch nur oder macht einfach Spaß. Spazierengehen eröffnet neue Gedankräume: Erstaunlich, denn man denkt oft, man kenne alles in seiner täglichen Umgebung und kann doch bei einem kleinen Gang etwas Neues entdecken. Anders sein, neu sehen – das ist besonders über Verlangsamung möglich.

Vor diesem Hintergrund klingen die Worte der Bibel aus dem Markusevangelium 4,26-28:

Und Jesus sprach: Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mensch Samen aufs Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht, wie. Denn von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.

Zu Wort kommt hier das Vertrauen darauf, dass Langsamkeit, dass Wahrnehmen und Geschehenlassen nicht nur Zeit schenken, sondern ein gutes Ergebnis schenkt, nämlich Frucht bringt. Der Bauer im Gleichnis weiß, dass er zur rechten Zeit säen muss und dass er sich Zeit neh-

men muss, wenn er gesät hat. Die Halme wachsen von allein. Wenn man das Sprachbild Jesu überträgt, heißt das: Das eine gehört zu unseren Aufgaben und das andere in den Bereich Gottes.

Gottes Reich kommt von allein und wir wissen nicht wie. Es ist gut, das zu unterscheiden. Auch wenn es so aussieht, als sei die Ernte ein Erfolg des Bauern. Das Eigentliche, das Wachsen und Fruchtbringen bewirkt Gott.

Manche Dinge müssen reifen, sonst werden sie nichts. Wir vermessen die Welt und denken, wir hätten sie begriffen.

Entgegen dieser einseitigen Sicht der Wirklichkeit wirkt Gott im Verborgenen. Die angemessene Haltung dazu ist wahrnehmen und staunen. Staunen heißt: sich überraschen zu lassen, mit Wundern zu rechnen. Was Gott tut, entzieht sich unserem Zugriff. Jesus erwartet und verkündet, dass ein besseres, neues Leben beginnt, in dem Raum und Zeit einen anderen Stellenwert haben als jetzt. Dieses Gottesreich kommt von allein. Diese Glaubenssicht nimmt den Druck von den Schultern und gibt Luft zum Atmen. Sie entlastet den Menschen, der meint, aller Erfolg hinge allein von seinem Mühen ab. Diese Glaubenssicht ist eine Entlastung für alle, die sich in einem schmerzhaften Konflikt befinden und meinen, alles müsse schnell wieder gut sein.

Gott schenkt Zeit zum Wachsen und Gedeihen. Unser ganzes Leben – mal geprägt von Vertrauen, mal geprägt von Fragen und Zweifeln – ist ein Einüben in die Zeit Gottes. Ein lebenslanger Gang, der uns entdecken lässt, was Gott mit uns zu tun hat und was er von uns möchte. Bleiben Sie behütet und gesund, herzliche Grüße, auch aus dem Kollegenkreis,

Ihre Pfarrerin Annette Schulz



Kurseelsorge

Seit Juli finden wieder Vorträge im Rahmen der Kurseelsorge statt. Nicht nur Gäste, sondern auch Einheimische sind herzlich willkommen. Die Vorträge finden am 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Ballhaus statt.

17. August,
„Bad Meinberg – Quelle zur Kraft –
Natürlich. Gesund. Leben.“

Bereits im frühen Mittelalter entstand das Kirchdorf. Da war von heilenden Quellen, Kohlen-säuregas und dem „schwarzen Gold“ (Schwefelheil-moor) noch nicht die Rede. Seit 1767 gibt es den Kurort. Ein Jahr später ent-stand der histori-sche Kurpark. Beide 250-jährigen Jubi-läen wurden 2017/18 gebührend gefeiert. Vor 250 Jahren entwickelten der Me-



diziner Dr. Johann Erhard Trampel und der evangelische Gemeindepfar-erer Friedrich Christoph Puhstkuchen für den neu entstandenen Kurort einen ganzheitlichen Ansatz der Heilung an Körper, Geist und Seele. Seit 1903 ist Meinberg als „Bad“ prädikatisiert. Es gibt viele Aspekte, die Entwick-lung Bad Mein-bergs im Zeitraffer näher zu betrach-ten. Es gibt nur eine Handvoll Kurorte auf der Welt, die äl-ter sind. Keiner hat so viele natürliche Heilmittel.

Arnold Pöhlker

21. September,
„Migration und Christentum. Per-
spektiven auf Ausprägungen des
östlichen Christentums (im Nahen
Osten, in Nordafrika und Südost-
europa)“

Das Chris- tentum bildet keine geschlosse- ne Einheit, viel- mehr existiert es in einer großen Vielfalt unter- schiedlicher Konfessionen und Gruppen. In Deutschland sind vor allem Protes- tantismus und Katholizismus öf- fentlich präsent. Beide Konfessionen werden auch als westliches Christen- tum bezeichnet. Daneben gibt es je-



doch auch viele andere Formen des Christentums. Insbesondere die unter- schiedlichen orthodoxen Kirchen, die im Orient, in Nordafrika und in Ost- europa ihre Herkunft haben, stellen eigene Einheiten des Christentums dar. Durch unter- schiedliche Mig- rationsbewegun- gen, insbesondere der letzten Jahre, sind sie auch in Deutschland zu- nehmend präsent. Der Vortrag gibt einen Einblick in Geschichte und Leben der unter- schiedlichen Aus- prägungen des östlichen Chris- tentums und ihrer gegenwärtigen Prä- senz in Deutschland.

Pfr. Dr. Gregor Bloch

Frauenfrühstück

Hurra, endlich sehen wir wie- der Licht am Ende des Tunnels!

Wir dürfen nach langer Coronazeit (18 Monate) wieder unser Frauen- frühstück beginnen.

Dazu treffen wir uns am 15.09.2021, um 9:00 Uhr im Gemeindehaus am Müllerberg.

Ob wir dann, wie gewohnt, ein Früh- stücks-Büfett anbieten können, ist zurzeit noch offen. Wir hoffen aber, dass wir es bis dahin doch noch genehmigt bekommen. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

Das Frauenfrühstücksteam.



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht in den Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn

Zur Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2021-2023 laden wir zu einem Info-Abend nach den Sommerferien ein. Der Unter- richt wird nach den Herbstferien be- ginnen. Er findet in der Regel diens- tagnachmittags statt. Um uns gut kennenzulernen, fahren wir am Wo- chenende 12./13. November alle gemein- sam zu einer Freizeit in die Jugendher- berge nach Bad Driburg.

In der Kirchengemeinde Horn tref- fen sich Kinder und Eltern beider Pfarr- bezirke aus Horn, Holzhausen und Bel- lenberg am 7. September um 19 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 3.

In der Kirchengemeinde Bad Mein- berg findet der Anmeldeabend am 4. Oktober um 19 Uhr im Gemeinde- haus „Am Müllerberg 4“ statt.

Es wird über Inhalte und Form des Unterrichts informiert, es gibt Gele- genheit zu Rückfragen und zur An- meldung.

Die Einladung richtet sich in der Re- gel an Kinder, die die 7. Klasse besu- chen. Auch noch nicht getaufte Kin- der sind herzlich willkommen.

Bitte – sofern vorhanden – das Stammbuch mitbringen!

Jugendmitarbeiterin Angela Meier,
Pfr. Dr. Gregor Bloch, Pfr. Matthias
Zizelmann und Pfr. in Petra Stork



Der Mensch plant seinen Weg, aber Gott lenkt seine Schritte. Jahresfest der Ev. Frauen in Lippe (EFiL)

Auf gewohnt vielfältige Wei- se verarbeitet das Jahresfest die Erfahrungen der letzten 1 ½ Jahre unter biblischem Leitwort. Was haben wir alles geplant, was wur- de uns aus der Hand genommen, und wie haben Frauen das geschafft? Die Unverfügbarkeit des Lebens ist neu ins Bewusstsein getreten. Das brach- te Schmerz und Ängste mit sich, hat aber auch zu Aufbrüchen, vielleicht sogar neuer Lebenskunst geführt. Wir laden interessante Gäste ein. Frauen aus Gastronomie, Familie und klös- terlichem Leben erzählen. Die Teilneh- mer*innen kommen ihrem eigenen Pla- nungstyp auf die Schliche. Sie genießen

die Musik von Sängerin Svenja Rissiek und Kantorin Annette Wolf. Darüber hinaus möchten wir Bildungsreferen- tin Monika Korbach freundlich in den Ruhestand verabschieden. Und dies al- les am Mittwoch,

- den 22. September 2021 15:30 – 17:45 Uhr
- im Kurtheater, Parkstraße 10, 32850 Horn-Bad Meinberg.
- Gebühr keine; **aber Anmel- dung bis zum 15. September.**

Leitung Pfarrerin Brigitte Fenner und Leitungskreis. Bitte achten Sie auf die aktuellen Hygiene-Bestimmungen auf unserer Homepage.

Konfirmationsjubiläen werden wieder gefeiert

Was im vergangenen Jahr und auch noch in der ersten Jahreshäl- fe nicht möglich war, scheint nun machbar: die Feier von Konfirma- tionsjubiläen. So planen wir in bei- den Kirchengemeinden nun Ter- mine.

- Am 5. September bereiten wir um 11 Uhr den Gottesdienst zur Gol- denen Konfirmation in Horn vor. Eingeladen sind die Konfirma- tionsjahrgänge 1970 und 1971.
- Am 24. Oktober feiern in Horn die Konfirmationsjahrgänge 1960 und 1961 das Fest der Diamantenen Kon- firmation. Der Gottesdienst in der Horner Kirche beginnt um 11 Uhr.
- Am 26. September findet die Goldene Konfirmation eben- falls beider Jahrgänge um 9:30 Uhr in Bad Meinberg statt.
- Der 7. November ist dann der Ter- min für die weiteren Konfirma- tionsjubiläen in Bad Meinberg, auch hier findet der Gottes- dienst um 9:30 Uhr statt.

Alle Jubilare, deren Adressen be- kannt sind, erhalten eine persön- liche Einladung.

Wenn Sie zu den genannten Jahr- gängen gehören, aber keine Einla- dung bekommen, melden Sie sich bitte im jeweils zuständigen Ge- meindebüro. Dort können Sie uns auch gerne unterstützen, wenn Sie Adressen dieser Jahrgänge wissen und weitergeben können. Danke!

Wir hoffen, dass uns die Ent- wicklung der Corona-Zahlen kei- nen Strich durch diese Planungen macht und freuen uns, dass wir sol- che Anlässe wieder feiern können.

Pfarrer Matthias Zizelmann



Danke für das Feuerwehrauto! - Gottesdienst für die Kleinsten

Wir laden ganz herzlich zum nächsten Gottesdienst für die Kleinsten am Samstag, dem 11. September, um 16 Uhr in unsere evangelisch-reformierte Kirche in Horn ein.



Wofür können wir danken? - das wollen wir im Gottesdienst zusammen überlegen.

Es wäre toll, wenn jede und jeder etwas mitbringt, wofür sie oder er danken will!

Eins verrate ich schon mal: Wido bringt sein Feuerwehrauto mit ...

Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen. Wir freuen uns auf Euch und Sie.

Das Vorbereitungsteam



JEDEN ERSTEN MITTWOCH IM MONAT UM 10 UHR IN DER STADTKIRCHE HORN

Zur Ruhe kommen - Singen - Beten - Impulse bekommen - Nachdenken - Gemeinschaft erleben

4. August und 1. September jeweils um 10 Uhr in der Kirche

M A R K T A N D A C H T

Obstsaftkampagne

Unser Besuchsdienstkreis gratuliert unseren Seniorinnen und Senioren gerne mit einer Flasche Apfelsaft zum Geburtstag. Wenn jemand Apfelsaftgutscheine übrig hat, die er nicht benötigt, kann er sie im Gemeindebüro Horn abgeben. Wir würden uns über die Spende dieser Gutscheine sehr freuen, lösen diese Gutscheine ein und verteilen den Saft dann zu den Ehrentagen.

Gottesdienste im SeniorenZentrum Am Markt, Horn

06.08. (Freitag) 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
10.09. (Freitag) 10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Stork

FRAUENFRÜHSTÜCK light
Sa., 28. Aug. '21
9.00 Uhr
Ev. - ref. Kirche, Kirchstraße, Horn

Bonhoeffers große Liebe

- ohne Frühstück
- mit Imbiss in der Pause

Es gilt das aktuelle Hygienekonzept!
Anmeldung erbeten bis Mi., 25.08.2021
Ev. - ref. Kirchengemeinde Horn
☎ 3636 • @ horn@meinekirche.info • Eintritt frei



„Sommerliche Orgelmusik“

Katrin Leykauf spielt Werke von Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und andere

Unsere Kirchenmusikerin und Konzertorganistin Frau Leykauf lädt Sie herzlich zu einem sommerlichen Orgelkonzert in unserer schönen spätromanischen Kirche in Bad Meinberg ein.

Nach einer (viel zu langen) Zeit ohne Konzerte freut sie sich sehr darauf, für Sie unter anderem Werke von altbarocken Meistern erklingen zu lassen und damit unsere Kirchenpforten für Konzerte wieder zu eröffnen.

Ohne zu viel zu verraten, könnte es sein, dass sich in das Konzert ein Stück hineinschmuggeln wird, das Ihnen bekannt vorkommt. Wenn Sie dieses Rätsel lösen und vor allem wunderbare

Orgelmusik genießen möchten, kommen Sie am Sonntag, den 01.08.2021, um 17 Uhr in unsere Bad Meinberger Kirche.

Zur Drucklegung dieses Gemeindebriefes sind die Bedingungen, zu welchen das Konzert besucht werden kann (Anmeldung ja/nein, Negativtest usw.), nicht absehbar. Die Entwicklung sieht im Moment sehr positiv aus. Von daher bitten wir Sie, sich zeitnah noch einmal auf unserer Homepage oder im Pfarramt telefonisch zu informieren, ob es noch besonderer Anordnungen o. Ä. bedarf oder ob Sie einfach so zum Konzert kommen können.

Hans-Peter Mischer

Konfirmation am 22. August 2021 in Bad Meinberg

Corona hat das Gemeindeleben in den vergangenen anderthalb Jahren sehr eingeschränkt. Dies gilt insbesondere auch für die Konfirmantenarbeit und die gottesdienstlichen Feiern zur Konfirmation.

Drei Jugendliche aus dem Konfirmationsjahrgang 2020 warten genauso auf ihre Konfirmation wie vier Jugendliche aus dem Jahrgang 2021. Umso schöner ist es, dass nun die Gelegenheit besteht, die langersehnte Konfirmation endlich nachzuholen. Am 22. August 2021 um 10 Uhr werden diese sieben Konfirmand*innen in einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Kirchplatz konfirmiert. Freuen können sich auf ihre Konfirmation: Niels Becker, Virginia Brix, Lara Brötzmann, Yannik Dreier, Janick Krausler, Fritz-Walter Moek und Ida Wißmann. Da die Teilnehmerzahl aufgrund der aktuellen Coro-

nalage zu beschränken ist, bitten wir um Verständnis, dass an diesem Gottesdienst nur die Konfirmand*innen und Ihre Familien teilnehmen können. Eine Zoom-Übertragung bietet aber allen interessierten Gemeindegliedern die Möglichkeit, die Konfirmation mitzuerleben. Der entsprechende Link wird im Laufe der Woche vor der Konfirmation über unsere Internetseite abrufbar sein.

Wir freuen uns, dass die sieben Jugendlichen ihre Konfirmation nun feiern können, und wünschen ihnen für die Konfirmation selbst, aber auch für ihr ganzes Leben Gottes Segen!

Dr. Gregor Bloch

Betriebsärztliche Impfungen im Gemeindehaus



Seit dem 3. Juni wird das Gemeindehaus auf eine ganz besondere und außerordentliche Weise genutzt. Den Kirchenvorstand erreichte die Anfrage, ob das Gemeindehaus für einen Zeitraum für Corona-Impfungen genutzt werden könne. Die Bitte kam von einer Betriebsärztin, die für kleine und mittlere Betriebe in der Umgebung von Bad Meinberg zuständig ist. Die Not für ein geeignetes „Impflokale“ war groß, denn der Impfstoff wurde überraschend kurzfristig zur Verfügung gestellt. Da im Gemeindehaus wegen der Corona-Verordnungen fast keine Veranstaltungen stattfinden konnten, hat der Kirchenvorstand beschlossen, hier einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen und dieses Vorhaben ausnahmsweise zu unterstützen.

Zur Durchführung und Umsetzung gab es viel zu besprechen und zu regeln, von der Raumbelegung, über den Ablauf und die Reinigung/Desinfektion der Räume bis zur Parkorganisation. Es musste unbedingt vermieden werden, dass es hier zu Konflikten mit Besuchern der gegenüberliegenden Schule, des Kindergartens oder des Friedhofs kam. Es hat von Anfang an gut funktioniert, zum Parken den Heinrich-Drake-Platz zu nutzen.

So gab es dann Mittwoch- und Donnerstagsvormittag ein reges Leben im Gemeindehaus. Eine Ärztin, eine Arzthelferin und zwei ausgebildete MTAs impften die Betriebsangehörigen. Je Vormittag wurden 20 bis 60 Impfdosen verabreicht. Die begleitende Organisation haben die Mitarbeiter der Kirchengemeinde gern übernommen, es war aber auch eine zusätzliche Anforderung, die für diesen besonderen Zweck geleistet wurde. Dafür möchte ich „Danke“ sagen.

Hans-Peter Mischer



Gottesdiensthygienekonzept und „Darfichrein“

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Kirchengemeinden in vielerlei Hinsicht getroffen und das Gemeindeleben verändert.

Besonders auch die Gemeinschaftstreffen der Gemeinde, wie Gottesdienste, Kasualien und Treffen der Gemeindegruppen, waren nur unter Auflagen oder gar nicht mehr möglich. Durch immer wieder steigende und fallende Infektionszahlen, durch neue Erkenntnisse und durch die Impfkampagne ergaben sich immer wieder und oft sehr kurzfristig neue Bundes-, Landes- und landeskirchliche Verordnungen. Diese Vorgaben mussten gelesen und umgesetzt werden, wobei sich bei der Umsetzung viele zu klärende Fragen stellten. Dies hat den Kirchenvorstand der Gemeinde ungewohnt beansprucht, und es ist noch kein Ende abzusehen. Die Kommunikation der teilweise kurzfristigen Änderungen in die Gemeinde hinein war schwierig.

Deshalb werden die jeweils gültigen Hygienevorgaben für die Gottesdienste auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht, ein Link auf der Seite führt Sie zu den jeweils gültigen Hygieneschutzkonzepten.

Um uns allen weiterhin den Umgang mit den Verordnungen zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, die digitale Kontaktdatennachverfolgung (zum Beispiel bei den Gottesdiensten) „Darfichrein“ zu nutzen. Hier werden die gewohnten Kontaktdaten jetzt statt per Zettel digital erfasst. Die Dateneingabe verkürzt sich, der Stau am Eingang kann vermieden werden und die spätere Datenverwaltung wird wesentlich einfacher. Ihre Daten werden nach vier Wochen gelöscht und stehen nur im Falle einer Infektion dem Gesundheitsamt zur Verfügung.

So funktioniert die digitale Kontaktnachverfolgung für Gottesdienste in der evangelischen Kirchengemeinde Bad Meinberg:

Das wird benötigt, um „Darfich-

rein“ nutzen zu können

- Bei „Darfichrein“ handelt es sich nicht um eine App, sondern um eine Anwendung zur digitalen Kontaktnachverfolgung. Es muss keine App heruntergeladen werden, um „Darfichrein“ nutzen zu können. Es wird nur ein Smartphone mit Internetzugang benötigt, außerdem muss ein QR-Code-Scanner installiert sein. Dieser ist bei den meisten Smartphones in der Kamera integriert.
- Für alle ohne Smartphone
Sie besitzen kein Smartphone, haben keinen QR-Code-Scanner oder haben einfach nur das Handy vergessen? Gar kein Problem. Sprechen Sie uns einfach vor Ort an. Wir haben ein Tablet, über das Sie ihre Daten eingeben können, oder wir geben diese für Sie ein.

Schritt 1: Kontaktdaten mit „Darfichrein“ erfassen und einchecken:

- Check-in Ticket wird erstellt: Nach dem Einchecken wird direkt ein Check-in Ticket angezeigt. Über dieses Check-in Ticket können Sie auch Begleitpersonen anmelden.
- PIN vergeben und Kontaktdaten nur einmal eingeben: Es kann außerdem eine PIN vergeben werden. Mit dieser PIN können Sie sich beim nächsten Mal bequem einchecken, ohne die Kontaktdaten erneut eingeben zu müssen.
- Sie scannen den QR-Code. Es öffnet sich eine Eingabemaske im Internetbrowser. Dort geben Sie ihre Kontaktdaten ein und können dann einchecken.
- QR-Code scannen und einchecken.

Schritt 2: Checkout

- Checkout vergessen? Nicht schlimm – das System checkt Sie automatisch nach der gewöhnlichen Aufenthaltsdauer wieder aus.
- Beim Verlassen wieder auschecken: Dafür gibt es im Check-in Ticket eine eigene Schaltfläche.

Die Anleitung für „Darfichrein“ ist auch auf der Homepage abrufbar. Gemeindegruppen, die auch diese Kontaktnachverfolgung nutzen möchten, melden sich bitte im Gemeindebüro.

Abschließend möchte ich allen, die an diesen oben beschriebenen Projekten, von der Homepage über die Hygienekonzepterstellung bis zur Kontaktdatenerfassung, mitarbeiten, ganz herzlich danken.

Hans-Peter Mischer



Konfirmation im Mai und August in Horn

„Alle sollen sich in Gruppen zum Essen im grünen Gras niederlassen.“
– das hat Jesus gesagt, als er 5000 Menschen satt machte.
Mit 5 Broten und zwei Fischen und der Hilfe seiner Jünger.

Am letzten Samstagabend im Mai haben wir das so ähnlich gemacht. 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Eltern und Geschwistern haben zusammen auf der Kirchwiese Abendmahl gefeiert. Mit zwei Broten und vielen kleinen Kelchen und mit der Hilfe der Kirchenältesten.

Es war ein besonderes Brot – in ihm war das Mehl verbacken, das die Konfis auf ihrem Besuch im Bibeldorf Rietberg selbst mit viel Mühe gemahlen hatten. Und es war ein besonderes Abendmahl. Die Konfis haben ihren Familien die mit Brot und kleinen Kelchen mit Traubensaft vorbereiteten Tablettis gebracht, haben das Brot geteilt und so gemeinsam Abendmahl gefeiert.

Der Posaunenchor hat gespielt „Komm, sag es allen weiter“ und „Komm, Herr, segne uns“. Mit Maske durften wir draußen sogar singen. „Steh

auf und iss, denn du hast einen weiten Weg vor dir“ – mit diesem Wort, das der Engel in der Bibel dem Propheten Elia gesagt hat, und dem gespielten „Irischen Segen“ des Posaunenchores wurden alle auf ihren Weg gesandt.

Am nächsten Morgen wurden 10 Jugendliche aus der Gruppe konfirmiert, die zweite Konfirmation findet am 22. August statt. An diesem Tag werden Jette Voigt aus Bellenberg, Leandra Moesing und Luana Schierenberg aus Holzhausen und Johannes Peist aus Horn konfirmiert.

Pfarrerin Petra Stork





Der Erprobungsraum „HBM chribal“¹ startet

- zum 1. September begrüßen wir zwei Mitarbeitende,
Frau Linda Brandau und Herrn Jonathan Keidel

Das frisch renovierte Büro im Horner Gemeindehaus wartet schon auf Frau Linda Brandau und Herrn Jonathan Keidel, die zum 1. September ihre Tätigkeit im Erprobungsraum „Horn-Bad Meinberg christlich-global“ aufnehmen und ihn mit Leben füllen werden. Die Lippische Landeskirche, die Stadt Horn-Bad Meinberg sowie die beiden Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg engagieren sich damit als Partner für die Verbesserung des Zusammenlebens in unserer Stadt. Denn das haben die beiden Gemeinden als christlich-diakonische Aufgabe gesehen, zur Verständigung zwischen bestehender Stadtgemeinschaft, die selbst immer schon heterogen war, und den neu hinzugezogenen EU-Bürgern beizutragen. Deswegen hatten sie sich in Kooperation mit der Stadt als Erprobungsraum innerhalb der Lippischen Landeskirche beworben und hatten dabei auch mit 13 anderen zusammen, darunter dem Kantorat für populäre Musik, den Zuschlag bekommen.

Was macht die Kirche zukunftsfähig? Diese Frage stellen diese Erprobungsräume und machen bei ihrer Beantwortung vielfältige Erfahrungen.

Die Zielrichtung des Erprobungsraums „HBM chribal“¹ ist von daher auch eine zweifache. Einmal richtet er sich gleichsam an die Kirchengemeinden, deren Blick auf die Vielfalt ihres Umfelds geöffnet werden soll. Zum anderen richtet er seinen Fokus auf die Menschen, die neu in unserer Stadt sind und Unterstützung beim Einleben brauchen. Damit sind die beiden pädagogischen Fachkräfte Mitarbeitende im Team der Kirchengemeinde Horn, stehen aber auch im engen Austausch mit den bestehenden Unterstützungsangeboten – wie der Schulsozialarbeit oder der Beratungsstelle der Caritas.

Die beiden neuen Mitarbeitenden bringen beide vielfältige Erfahrungen für ihre neue Aufgabe mit. Sie teilen sich die eingerichtete Vollzeitstelle und werden nach der Entwicklung einer detaillierten Konzeption schon bald mit Angeboten und Aktionen sichtbar werden. Ihr Büro befindet sich im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Horn (Kirchstr. 3).

Matthias Zizelmann

¹ Horn-Bad Meinberg Christlich Global



Evangelische Familienbildung

Auf die Plätze, fertig, los!

Wir starten eine neue Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson ab September 2021!

Jetzt anmelden!

Nähere Infos unter:
Tel. 05231 976-652
www.ev-familienbildung-lippe.de

Lippische Landeskirche

bar werden. Ihr Büro befindet sich im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Horn (Kirchstr. 3).

Matthias Zizelmann

¹ Horn-Bad Meinberg Christlich Global



Heute möchte ich Ihnen etwas über die Orgel erzählen, etwas, was Ihre Neugierde wecken wird.

Einiges werden Sie vielleicht schon wissen, wie z. B., dass die Orgel erst ab dem 13. Jahrhundert Einzug in die Kirchen erhielt, obwohl die erste europäische Orgel bereits 857 n. Chr. in Aachen erbaut wurde. Die Kirchenväter und Päpste lehnten die Orgel als Sinnbild für das Weltliche (sie galt als Statusobjekt der Oberschicht und stand für die Kaiserverehrung) lange Zeit ab. Heute ist „ein Gottesdienst ohne Orgel möglich, aber sinnlos“ (frei nach Loriot).

Außerdem wird die Orgel gerne „die Königin der Instrumente“ genannt. Warum das so ist? Nun, sie ist das Instrument, welches den größten Tonumfang hat. Die größte Kirchenorgel der Welt steht in Passau und verfügt über 233 Register (Klangfarben), verteilt auf fünf Manuale (Tastenreihen). Die

Gruppe“.

So betrachtet hat ein Organist ein hohes Maß an Verantwortung, eine gewisse Demut sollte sicher auch vorhanden sein.

Betrachten wir nun einen Aspekt:

Wie entscheidet der Organist, welche Register er für ein Musikstück zieht? Es gibt eine Fülle von Registrierhinweisen. Man kann sie nach Zeit/Epoche oder nach Region/Land einordnen.

Dies sind bewährte Möglichkeiten, ein sicheres Fundament, auf das man zurückgreifen kann. Falls die gewünschten/geführten Register nicht vorhanden sind, muss man kreativ werden: einige Klangfarben lassen sich nachbauen, andere ersetzen oder imitieren. Manchmal ergeben sich daraus sogar ganz neue Kombinationen, getreu dem Motto: es muss mir gefallen und es muss realisierbar sein.

In dem Konzert, das ich am 12.9. um 16 Uhr in unserer Kirche gebe, haben

Wanamaker-Orgel ist die größte der Welt und steht in einem Kaufhaus in Philadelphia, USA (376 Register, sechs Manuale).

Da aber Quantität nicht alles ist, was eine Königin ausmacht, schauen wir einmal auf die Qualität:

Das Wort Königin bedeutet auch „Souverän“, was so viel bedeutet wie „darüber befindlich, überlegen oder auch selbstbestimmt“; oder auch „das wichtigste, erfolgreichste, mächtigste, bekannteste aus einer

Sie die Möglichkeit, einige Aspekte dieser Vielfalt zu hören (Orgel gebaut von Paul Ott 1968, 25 Register, zwei Manuale):

Die Toccata in d-Moll (BuxWv 155) von Dietrich Buxtehude (barocker Vertreter der norddeutschen Orgelschule) kann stilvoller auf unserer Orgel gespielt werden.

Bei der historisch überlieferten Registrierung der Passacaglia in c-Moll (BWV 582) von Johann Sebastian Bach wird ein drittes Manual dazu registriert werden.

Spannend wird es bei dem Choral Nr. 3 in a-Moll von César Franck: Wie kann ein so bekanntes Werk auf einer mittelgroßen Orgel den Klang großer französischer Orgeln mit mindestens drei Manualen und zahlreichen Zungenstimmen abbilden?

Leider habe ich nur sehr wenig Rückmeldung bekommen, was die Musikwünsche Ihrerseits angeht.

Das ist sehr schade, aber das Angebot verfällt nicht! Ich komme gerne mit Ihnen ins Gespräch, wir können solche Ideen auch gut in Gottesdiensten oder anderen kleineren (musikalischen) Rahmen umsetzen.

Wenn es die Corona-Pandemie erlaubt, freuen wir uns sehr, Ihnen vor dem Konzert ein Kaffeetrinken plus Kuchenessen im Gemeindehaus anzubieten, und zwar um 15 Uhr. Die Parallelen zum sonst stattfindenden Orgelsommer sind durchaus beabsichtigt. Für Interessierte, die sich einmal unsere Orgel aus der aktiven Position ansehen und Register ausprobieren wollen, werde ich parallel zum Kaffeetrinken ein paar kleine Gruppenführungen anbieten.

Bitte bleiben Sie aufmerksam, der aktuelle Ablauf des Nachmittags wird per Plakat, Presse, Abkündigungen oder einfach per Nachfrage bekannt gegeben.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen einen spannenden Nachmittag zu verbringen.

Ihre Utta Grotstollen-Niewald



Kinderfreizeit, ein Zwischenbericht

Nach der großen Coronatestaktion, die zur Zeit überall der Normalfall ist, ging es endlich los. Nachdem alle und alles verstaut und eingepackt war, machte sich der Bus mit allen Kindern und Betreuer*innen auf in Richtung Marienrode (in der Nähe von Hildesheim). Alle waren gespannt und aufgeregt, was sie auf dieser Reise und zu dieser besonderen Zeit wohl erwarten wird.



ge, ob nun die Salami auf den Käse oder unter den Käse auf einer Pizza gehört, konnten die Betreuer*innen nicht endgültig klären.

Schnell hatten die Kinder das Haus und die Außenanlage erkundet und die Lage gecheckt.

Jetzt konnte es mit dem Programm losgehen. Natürlich mussten gerade die Betreuer*innen erst einmal die vielen neuen Namen lernen.

Das besondere Highlight der Kinderfreizeit stand am Mittwoch auf dem Programm: ein Besuch im Zoo Hannover.



Nach einem kleinen Umweg vor Ort angekommen, hieß es erst einmal: Wer geht denn mit wem auf ein Zimmer?

Der erste Küchendienst durfte auch gleich ans Werk gehen, schließlich befanden wir uns in einem Selbstversorgerhaus.

Selber kochen und für Ordnung sorgen ist gar nicht so einfach. Die Fra-

In kleinen Gruppen durften die Kids sich auf die Entdeckungsreise zu ihren Lieblingstieren machen. Die Erdhörnchen standen dabei groß im Kurs und niedlich rum, die Löwen machten deutlich, wer Herr im Zoo ist, den Eisbären war es zu warm, den Gnus zu kalt, die Pinguine waren gerade auf Heimaturlaub und Angela konnte einfach keine Elche finden.

Da sich die Windmühle in Marienrode in direkter Nachbarschaft eines Klosters befindet, haben sich alle gemeinsam zu einem Besuch aufgemacht. Schwester Gabriela zeigte uns die Kirche und es konnten viele Fragen über das Leben im Kloster gestellt werden. Ja, auch im Kloster isst man Pizza und Currywurst, es gibt WLAN und eine Waschmaschine, nein, einen Mann kann eine Nonne nicht heiraten. Natürlich haben wir auch die Kirche genau angeschaut und viele interessante Dinge entdeckt.

Natürlich wurden auch viele Spiele gespielt, Spaziergänge gemacht, sich ausgeruht und Fußball gespielt. Manchmal gab es sogar freie Zeit auf der Freizeit, wo alle selber bestimmen konnten, was sie gerne machen wollten. Doch viel zu schnell war die Zeit vorbei und man musste wieder nach Hause fahren.

Nils König, Angela Meier



Jugendplenum der Evangelischen Jugend Horn-Bad Meinberg

Schon seit Bestehen der Evangelischen Jugend ist es ihr wichtig, ihre Zielgruppen an unserer Konzeption und Ausrichtung der Angebote und Aktivitäten zu beteiligen. Viele der jungen, engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und Teamer*innen beteiligen sich schon an diesem Prozess.

Um nun aber allen Nutzer*innen eine Möglichkeit der Beteiligung zu bieten, wurde gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher im Alter von 14 bis 23 Jahren ein eigenes Konzept der Mitbestimmung erarbeitet. Ende Juni wurde dieses allen Interessierten während eines Treffens im Haus der Jugend „Alte Post“ vorgestellt, beraten und anschließend einstimmig eingeführt. Und wie es im Haus der Jugend schon fast Tradition ist, wurde das Mitbestimmungskonzept von den Jugendlichen mit einem Pizza-Essen gefeiert.

Gerade den Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend, die diesen Prozess unterstützen und begleiten, ist es wichtig, dass die gesamte Bandbreite der verschiedensten Nutzer*innen aus allen Ortsteilen in diesem Jugendplenum vertreten sind und sie ihre Ideen und Vorschläge einbringen können. Erste Aktionen und Aktivitäten sind bereits auf den Weg gebracht. Aufgrund der noch immer unsicheren Planungslage durch die Pandemie haben sich die Jugendlichen eher auf kleinere Aktionen beschränkt.



So soll es am Ende der Sommerferien einen Wasserski-Ausflug geben. Auch die bereits zum zweiten Mal ausgefallene Mitarbeiter*innenschulung für Ehrenamtliche soll nachgeholt werden. Sie soll nicht so lange dauern, wie sie viele aus der Zeit vor der Coronalage kannten. Stattdessen gibt es ein Schulungswochenende mit vielen Informationen rund um die ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Auch an das Jahresende wurde bereits gedacht und so fanden die ersten Überlegungen für den Dezember statt.

Weiterhin ist ebenso auf Initiative und unter Leitung einer Gruppe junger Erwachsener bereits eine räumliche Veränderung im Haus an der Bahnhofstraße in Arbeit. Dazu in der nächsten Ausgabe mehr ...

Alle Beteiligten freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und so können wir nur gespannt sein, was es demnächst aus der „Alten Post“ und von der Ev. Jugend Horn-Bad Meinberg zu berichten gibt.

Nils König



Ein Glaube, viele Kirchen

Eine neue konfessionskundliche Themenreihe – Folge 1: Konfessionen im Überblick von Pfarrer Dr. Gregor Bloch

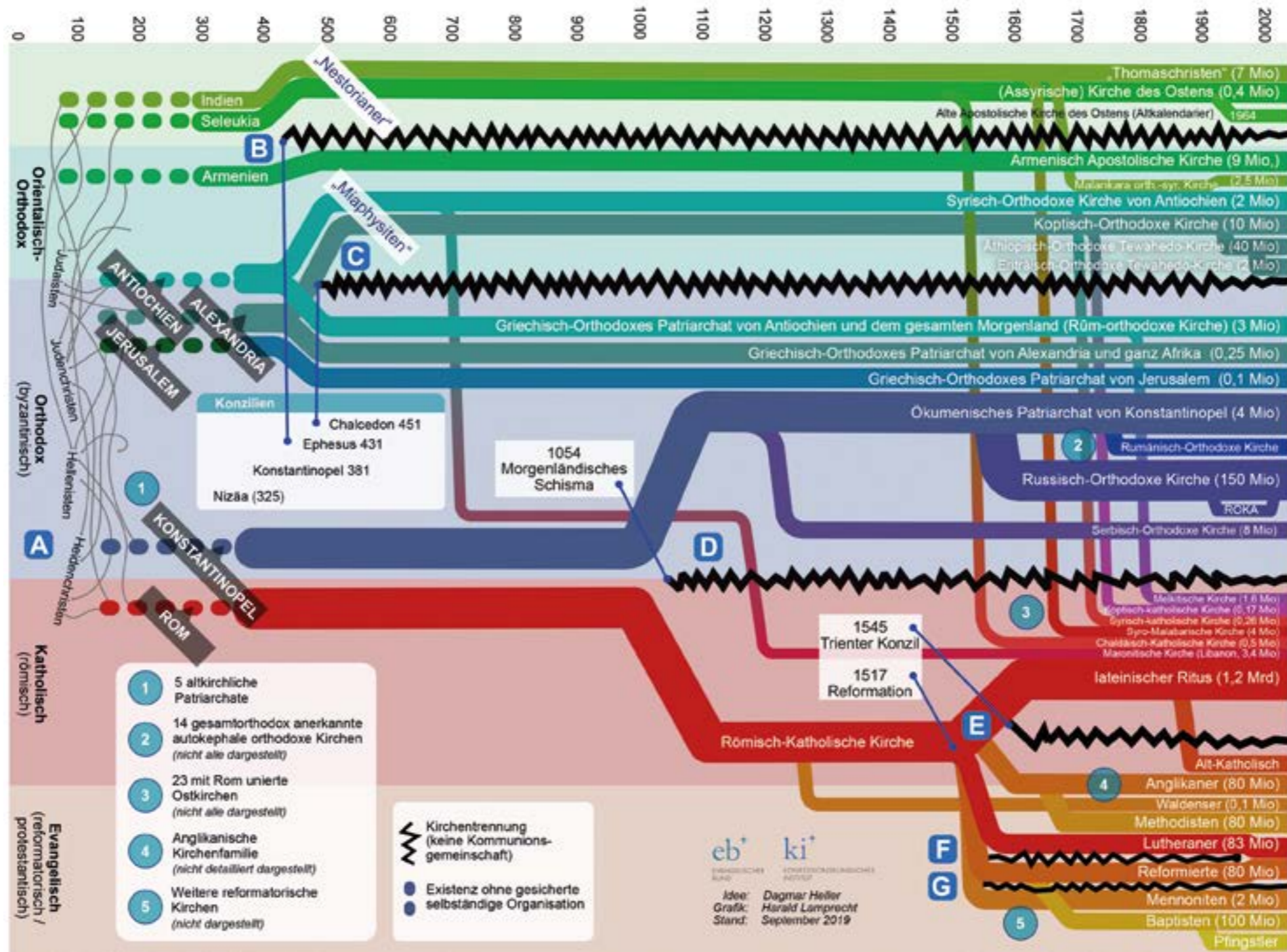
Das Christentum ist mit über zwei Milliarden Gläubigen die größte Religion der Welt. Es bildet allerdings keine Einheit. Vielmehr existiert es in der Vielfalt unterschiedlicher Kirchen und Konfessionen. In Deutschland werden vor allem Protestantismus und Katholizismus wahrgenommen. Doch sowohl in Deutschland als auch weltweit gibt es noch viele andere Kirchen und Konfessionen.

Die Ökumene – geprägt durch den Dialog zwischen den unterschiedlichen christlichen Gruppierungen – ist deshalb ein wichtiges Element christlichen Lebens. Obwohl der Austausch zwischen den Kirchen und Gruppen seit vielen Jahrhunderten erfolgt, wurden erst im 19. Jahrhundert Strukturen geschaffen, um einen regelmäßigen ökumenischen Dialog durchzuführen. Seit 1948 findet dies in besonderer Weise im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) statt, der mit ca. 350 Mitgliedskirchen aus 120 Ländern größten ökumenischen Vereinigung der Welt. Seit seiner Gründung kommt der ÖRK im Abstand von sieben bis neun Jahren zu einer Vollversammlung zusammen. 2022 findet diese Vollversammlung zum ersten Mal in Deutschland statt – vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe. Dies ist ein herausragendes ökumenisches Ereignis, insbesondere für das Christentum in Deutschland und Europa.

Aus diesem Anlass führen wir mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefs eine neue Themenreihe ein, die unter der Überschrift „Ein Glaube, viele Kirchen“ steht. In dieser mehrteiligen Reihe sollen in den kommenden Gemeindebrie-

fen unterschiedliche christliche Konfessionsfamilien vorgestellt werden. In dieser Ausgabe werden sie kurz vorgestellt. Dazu hilft die beiliegende Grafik.

Bei dieser Grafik handelt es sich um einen sogenannten „Kirchenstammbaum“. Darauf sind die wichtigsten christlichen Kirchen und Konfessionen zu finden. In einer chronologischen



Darstellung (von links nach rechts) werden zudem die verschiedenen Spaltungen aufgeführt, die in dieser Grafik immer durch einen blau umrahmten weißen Großbuchstaben markiert werden. Ganz links sind die vier großen Konfessionsfamilien zu entnehmen, die dort vertikal eingetragen sind und die Hintergrundfarben bestimmen: Orientalisch-orthodox (grün),

(Byzantinisch-)Orthodox (blau), (Römisch-)Katholisch (rot) und Evangelisch/Protestantisch (orange). Hinter diesen vier großen Konfessionsfamilien sammeln sich unterschiedliche Kirchen und Konfessionen, die am rechten Rand der Grafik mit aktueller Mitgliederzahl aufgeführt sind. Wie dem Schaubild zu entnehmen ist, hat es in der Geschichte des Chris-



tentums drei große Kirchenspaltungen gegeben (dargestellt bei Großbuchstabe C, D und E). Die uns bekannteste ist die Reformation im 16. Jahrhundert (E), in der sich Katholizismus und Protestantismus voneinander getrennt haben. Auch innerhalb des evangelischen Christentums ist es zu Spaltungen gekommen. Für uns in Lippe und Deutschland ist die Trennung zwischen Lutheranern und Reformierten am bedeutsamsten (F).

Lange davor kam es im Jahr 1054 (D) zur Spaltung zwischen Orthodoxie und Katholizismus. Die bedeutendste Trennung der Spätantike ist die Abspaltung der orientalisch-orthodoxen Kirchen infolge des sogenannten Konzils von Chalcedon im Jahre 451 (C). Eine kleinere Trennung erfolgte bereits 20 Jahre zuvor im Jahre 431 durch eine andere orientalische Kirchengemeinschaft (B), die in der Grafik mit dem Begriff „Nestorianer“ überschrieben ist.

Die Gründe für diese Kirchenspaltungen, die sich im Laufe der Christentumsgeschichte ereignet haben, sind vielfältig. Die in den kommenden Ausgaben einzeln vorgestellten Konfessionsfamilien werden darauf näher eingehen.

Insgesamt zeigt sich aber, dass das Christentum eine vielfältige Religion mit sehr vielen unterschiedlichen Ausprägungen und Traditionen ist. Umso wichtiger ist es, dass der Dialog zwischen den Konfessionen gesucht wird und dass man sich der Unterschiede und Gemeinsamkeiten bewusst ist. Nicht zuletzt dafür will die neue Themenreihe in diesem Gemeindebrief einen Beitrag leisten.

Quelle: Evangelischer Bund / Konfessionskundliches Institut, Dr. Dagmar Heller und Dr. Harald Lamprecht



Ökumenisches Pfingstpilgern 2021

aus der Sicht einer Stationswartin

Entgegen der Ankündigung im Gemeindebrief 2/2021 hatte der Mitarbeiterkreis ein neues Konzept erarbeitet. An fünf Stationen rund um Bad Meinberg konnte man sich eine Miniandacht anhören und mit dem jeweiligen geistlichen Input wanderte oder radelte man weiter zur nächsten Station. Dabei war es einem jeden selbst überlassen, wie viel Stationen er/sie besuchen wollte. Mit diesem Konzept konnten die Abstands- und Hygieneregeln eingehalten werden. Im Vorfeld wurde darauf hingewiesen, sich nur in Kleinstgruppen auf den Weg zu machen.

Als Hauptthema stand: Gottesbegegnungen auf dem Berg.

In der Bibel finden wir etliche Geschichten, die sich auf den verschiedensten Bergen abspielten. Wir hatten uns für folgende Begegnungen entschieden:

- Schutzhütte Silvaticum: „Mose am Berg Nebo“ (Pfrn. Petra Stork)
- Kapelle Kreuzenstein: „Elia am Berg Horeb“ (Hildegard Meinel)

- Berggarten: „Jesus auf Golgatha“ (Pfrn. Annette Schulz)
- Kath. Kirche: „Verklärung Jesu“ (Gem.-Referentin Irene Olma)
- Denkmal hinter der „Meinberger Schweiz“: „Bergpredigt“ (Pfr. Matthias Zizelmann)

In meiner Andacht am „Kreuzenstein“ ging es also um Elia, der sich nach einer großen Erschöpfungsphase am Berg Horeb in einer Höhle ausruhte. Gott forderte Elia auf, aus der Höhle herauszutreten, er (Gott) wollte dann an ihm vorübergehen.

Viele kennen sicherlich diese Geschichte. Die Naturelemente Sturm, Erdbeben und Feuer zogen an Elia vorüber. Aber da war Gott nicht zu finden. Erst als ein sanftes Säuseln des Windes daherkam, wusste Elia, dass jetzt



Gott zugegen war. Dieser Gott, wie er in dieser Erzählung geschildert wird, ist immer noch der gleiche. So können und dürfen wir Begegnungen mit ihm erwarten, aber meistens in der Stille.

Ich habe den Pilgern dieses Gedicht mitgegeben:

*In deines Herzens Mitte
wohnt Gott auf leise Art.
Vertrau bei jedem Schritte
der stillen Gegenwart.*

*Im großen Weltgetriebe,
das rastlos drängt und lärmt,
umgibt dich seine Liebe,
die Frieden schenkt und wärmt.*

*Wenn Unheil dir begegnet,
muss dir nicht bange sein.
Er, der dich kennt und segnet,
lässt dich doch nie allein.*

*Und geh dein Weg zu Ende,
dann fürcht' das Dunkel nicht!
Gott reicht dir seine Hände
und holt dich heim ins Licht.
(Arnd Herrmann)*

Um die Mittagszeit trafen sich alle Pilger und Mitwirkenden zu einem kleinen Abschlussgottesdienst draußen vor der Meinberger Kirche. Begleitet von den wunderbaren Klängen des Meinberger Posaunenchores hörten wir auf die Predigt von Pfrn. Stork, die Psalm 121 auslegte.

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

*Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.“*

Ein besonderes Geschenk an uns alle, die wir unterwegs waren, war das trockene sonnige Wetter, das in jenen Mai-Wochen nicht selbstverständlich war. Gott sei Dank dafür!

Hildegard Meinel



Wiederbeginn der Kinderkirche

Am Samstag, den 4. September treffen wir uns in der Kirche Horn von 10 Uhr bis 12:30 Uhr. Herzlich eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren.

Ansprechpartner:
Katrin Krüger 0178 1815895
Gemeindebüro Horn 05234 3636



„Nicht alle Blumen duften uns“

Liebe Garten- und Blumenfreunde, wir möchten unsere Andachten im Bibelgarten Horn fortsetzen und laden Sie am Dienstag, den 3. August um 19 Uhr ganz herzlich dazu ein. Es gibt so viele Bilder und Geschichten, die wir gerne zeigen, erzählen und mit Ihnen und Euch teilen möchten.

Wir freuen wir uns auf Sie und Euch!
Pfarrerinnen Petra Stork und Heike Elsner



„AufKLANG“ des Regionalkantorats für populare Kirchenmusik am 21. August 2021 um 18 Uhr in Istrup

Der Klang des rauschenden Wassers, das Prasseln des Regens oder das tiefe Grollen eines Gewitters. Der Rhythmus des Herzschlags, die Melodien der Vögel und die Harmonie der Natur.

Die Gesetzmäßigkeiten und Ursprünge von Musik sind mit uns viel tiefer verbunden, als uns das zu jeder Zeit bewusst ist. Sie berührt seit Abertausenden Jahren die Seele des Menschen. Musik, Tanz und Gesänge – das sind seit jeher Medizin der Menschheit.

Jimi Hendrix sagte einmal: „Music is my religion“; mag man das auch anders sehen können, drückt sich in ihr doch oft das Mysterium des Lebens aus. Sie ist ein Medium, das Menschen verbinden kann.

Dabei gab es schon immer die Verknüpfung zwischen dem Zuhören und dem „Mithören“.

Das Singen, lateinisch cantare, welches man auch mit „zaubern“ übersetzen kann, verzaubert – im positiven Sinne – den Singenden und den Hörenden, besser noch, wenn man beides gleichzeitig macht!

Der AufKLANG, der gleichzeitig ein AufTAKT für das Kantorat darstellt, soll beides miteinander vereinen – in EinKLANG bringen sozusagen. Es soll

einerseits mein „Antrittskonzert“ sein, in dem ich mich persönlich und musikalisch vorstellen möchte, in dem ich aber gerne auch Sie mit einbeziehen möchte, im Entdecken Ihrer Stimme beispielsweise bei unkomplizierten Melodien, die wir mit Begleitung singen, summen wollen – wie immer es möglich ist. Ein erstes AufATMEN nach der so gesangsarmen, „stillen“ Zeit. Keine Angst: Sie dürfen auch kommen, wenn Sie nur zuhören möchten, nicht singen wollen, können oder denken, es nicht zu können!

Nach dem Konzert wird es die Möglichkeit für einen Austausch und einen gemütlichen AusKLANG bei Getränken und einem Imbiss geben.

Ich lade Sie und Euch herzlich ein, Teil dieses Kantorats zu werden – in welcher Rolle Sie sich auch wiederfinden mögen! Ich freue mich auf einen ersten „Aufklang“!

Herzliche Grüße und eine schöne Sommerzeit!

Moritz Reuter



Projekt „Junger Gottesdienst“

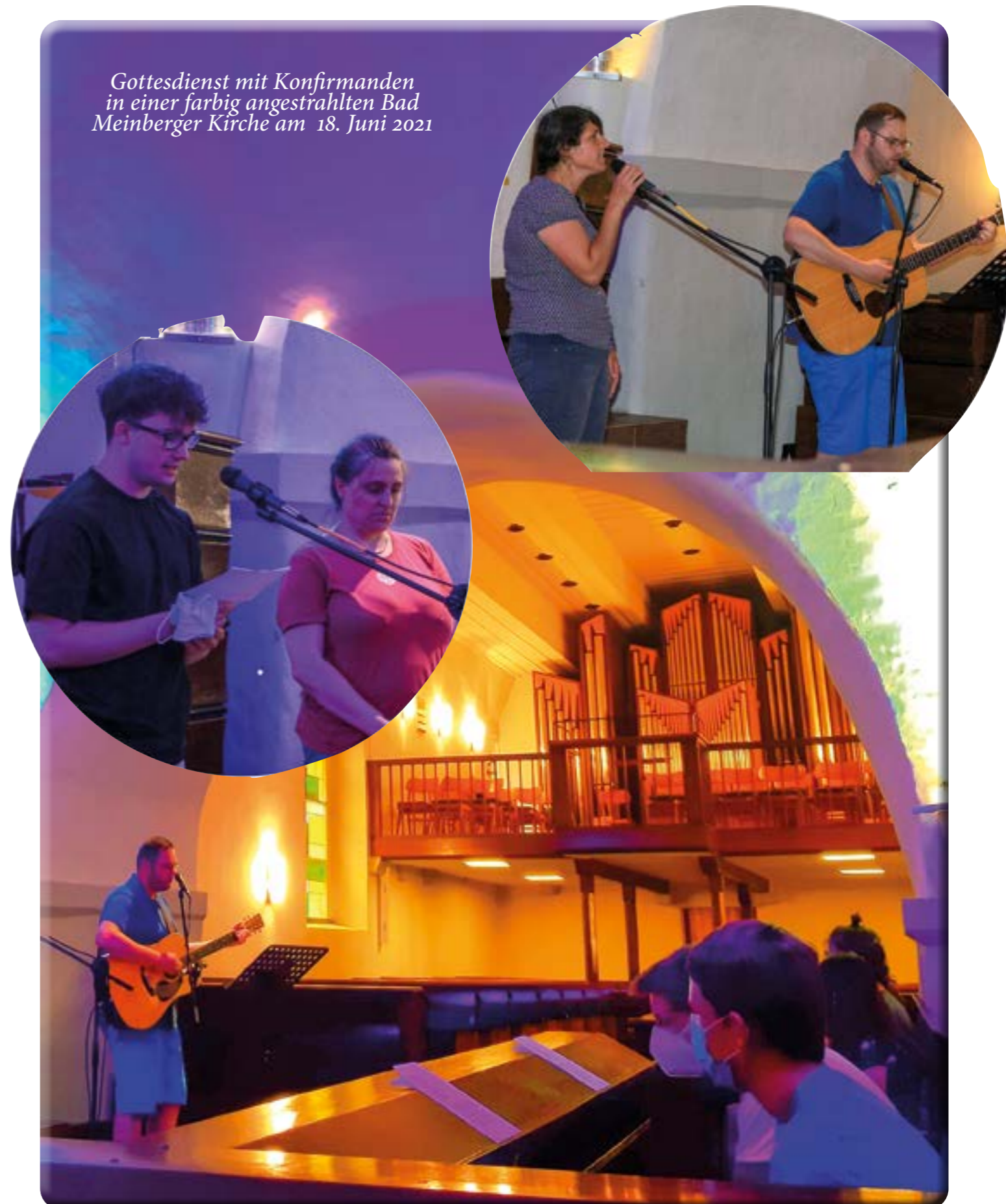
Das Kantorat für populare Kirchenmusik beginnt mit den Vorbereitungen für das erste gemeindeübergreifende Projekt: einen „Jungen Gottesdienst“, der von einem Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen gestaltet werden soll. Ziel des Projektes ist es, ein modernes gemeindeübergreifendes Gottesdienstformat ins Leben zu rufen, das sich in besonderer Weise an Jugendliche, junge Erwachsene und Sich-jung-Fühlende richtet und abwechselnd in den vier Kirchengemeinden des Kantorats stattfindet.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind alle Jugendliche, junge Erwachsene und Interessierte der kooperierenden Kirchengemeinden unseres Kantorats dazu eingeladen, an einer Infoveranstaltung am 10. September um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Cappel (Brüntruper Straße 6, 32825 Blomberg) teilzunehmen. Hier wollen wir genauer über das Projekt informieren und uns über die weitere Arbeit miteinander verständigen.

Für dieses Projekt werden Menschen gesucht, die Interesse daran haben, in einem oder mehreren der unterschiedlichen Bereiche mitzuarbeiten: Musik (Band), die inhaltliche Gestaltung des Gottesdienstes (z. B. Moderation, Impulse, Gebete), Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Social Media), Socialising (z. B. Zusammensein vor und nach dem Gottesdienst bei Snacks und Getränken), Technik und Raumgestaltung. Es gibt also vielfältige Möglichkeiten mitzuwirken. Wir freuen uns darauf, uns gemeinsam auf den Weg zu machen und ein gottesdienstliches Angebot für junge Menschen in unseren Gemeinden aufzubauen. Deine/Ihre Mitarbeit ist dabei herzlich willkommen!

Pfarrer Dr. Gregor Bloch
für den Steuerungsausschuss des Kantorats

Gottesdienst mit Konfirmanden
in einer farbig angestrahlten Bad
Meinberger Kirche am 18. Juni 2021



Wieso, weshalb, warum ...

Lang erwartet und zweimal verschoben konnten die Kinder vom Südholzweg nun endlich ihren Gewinn aus dem vergangenen Herbst, einen Forschertag mit Frau A. Wehmeier von Lippe Bildung eG erleben.



der Kinder, sodass wir überlegen, für die Kita auch Kabel, kleine Lämpchen, Schalter und Batterien anzuschaffen, um hier im täglichen Freispiel Angebote im Bereich Elektrik machen zu können. Ebenso sammelten die Kinder Erfahrungen mit Magneten. „Wie viele Bierdeckel kann man zwischen zwei Magneten halten? Was kann ich mit Magneten bauen? Wann ziehen sie sich an, wann stoßen sie sich ab?“

Bis mittags um 12:00 Uhr durften wir intensiv an allen Stationen arbeiten. Alle Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und in der Mittagszeit doch etwas müde von den vielen Eindrücken vom Vormittag.

Frau Pass und Frau Putschies von der Stiftung „Für Lippe“ und Frau Wehmeier von der Lippe Bildung eG begleiteten diesen Vormittag aktiv und

Morgens um 9:00 Uhr ging es los. An insgesamt acht verschiedenen Stationen forschten die Kinder in den unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Bereichen. Naturwissenschaftliche Phänomene und technische Fragen wurden dabei nicht detailliert erklärt, sondern das aktive Ausprobieren und spielerische Erleben stand im Vordergrund.

Die Kinder versuchten, aus dünnen Stäbchen und kleinen Knetkugeln standfeste Gebilde zu bauen, zum Thema Optik standen Spiegel zur Verfügung, in denen sich die Gegenstände vervielfachten, man „hinten plötzlich Augen hatte“, und seinen Mund, die Zunge, die Zähne genau betrachten konnte.

Ein weiteres Experiment im optischen Bereich, war die Erfahrung: „Was sieht man noch vom Bild auf dem Kreisel, wenn er sich dreht? Kann das Auge dann noch die einzelnen Bilder wahrnehmen? Dazu durften die Kinder aus Bierdeckeln, Murmeln und bunten Stiften sich selbst einen Kreisel basteln.

Als besonders beliebt und hoch interessant erwiesen sich die Flaschen, gefüllt mit buntem, mit Lebensmittelfarbe gefärbten Wasser. Mit Hilfe dieser Flaschen wurde die Sogwirkung sichtbar. Auch die jüngsten Kinder beobachteten hochkonzentriert den Tornado in der Flasche, die entstandenen blubbernden Blasen. An einer weiteren Station konnten die Kinder ohne lange Erklärungen selbst Stromkreise zusammenstecken, schließen und damit Glühlampen zum Leuchten oder einen kleinen Alarm zum Summen bringen. Vor lauter Eifer glühten auch die Gesichter



ließen sich von der Forscherlust der Kinder anstecken. Sie forschten fleißig mit und ließen sich auf fachkundige Diskussionen mit den Kindern ein.

Allen Eltern, Familien, Bekannten etc., die im September beim Projekt Kinder(t)räume der Stiftung „Für Lippe“ uns durch ihre „Likes“ zu Lippes Lieblingsprojekt gekürt haben, noch einmal ein herzliches Dankeschön. Der Gewinn hat uns einen tollen Tag in der Kita beschert sowie ein Preisgeld von 1000,- € zur Anschaffung von Materialien zum Forschen, wovon wir unter anderem ein digitales Mikroskop und kleine Programmierkäfer und -bienen anschaffen konnten. Sicherlich werden wir auch zu deren Einsatz noch einmal von uns hören lassen.

Heike Burg





Picknick im Wald

Im „Grünen“

Freude erleben, Natur entdecken, spüren und ganz viel Spaß haben ...

Liebe Gemeindebrief Leser/innen, ist Ihnen schon mal aufgefallen, wie viele Redewendungen es mit der Farbe „Grün“ gibt?

- „Grünes Licht geben“
- „Den grünen Daumen“
- „Ach du grüne Neune“

Ihnen fallen hierzu bestimmt noch einige mehr ein. Nicht zuletzt ist „Grün“ ja die Farbe der Hoffnung und Aussicht auf mehr Freiheiten (Lockerungen) hebt gerade in dieser Zeit unsere Stimmung doch sofort! Dieses „Stimmungshoch“ haben die Erzieherinnen der Ev. Kita Regenbogen bei der Planung des Kitajahresabschlussfestes dankbar wahrgenommen.

Obwohl auch in diesem Jahr (coronabedingt) wieder kein gemeinsames Kitajahresabschlussfest der gesamten Kita möglich war, konnte jede Gruppe ein individuelles „Kitajahresabschlussfest“ gestalten und genießen. Genau dieses hat jede Gruppe sehr intensiv im „Grünen“ gefeiert und mit allen Sinnen voller Freude und mit Spaß erlebt und genossen.

Gelbe Gruppe

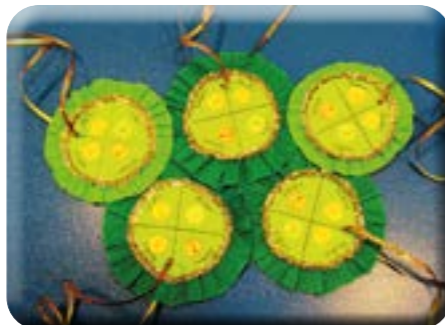
„Wenn ein schöner Tag beginnt ...“

Mit diesem Lied und viel guter Laune



Tolle Geschenke

im Gepäck machten sich 17 Kinder im Alter von 3-6 Jahren mit ihren Erziehe-



Diese Medaillen bekamen alle Kinder

rinnen vergnügt auf den Weg ins Grüne. Mit einer Schatzkarte in der Hand sollte es Richtung Wald auf Schatzsuche gehen. Unser großes Glück war es, dass wir auf unserem Weg schöne Begegnungen mit sehr netten und herzlichen Menschen hatten! Ob vom Balkon aus, aus dem Garten oder sehr sportliche Menschen, die morgens schon unterwegs waren, sowie Hundebesitzer (Hund mit Locken) usw., all diese vielen netten Begegnungen, offen und uns zugewandt, mit interessanten Gesprächen, mit viel Herz, Fantasie und Humor, erzählten sie Geschichten und haben dadurch unsere Schatzsuche auf vielfältige Weise bereichert! An dieser Stelle herzlichen Dank fürs Mitmachen! Auf unserem Weg mussten auch so manche Aufgaben gelöst werden, so hatten wir viel Spaß an Schätz-Fragen und Rätseln. Im Wald angekommen,

suchten wir einen schönen Waldplatz und alle Kinder packten ihr Frühstück aus, denn Schatzsuchen macht hungrig. Wir trafen auf die Ameisenkönigin „Antonia“ (Handpuppe), die uns den Hinweis zum „Schatz“ gab. Zu unserer großen Überraschung war es eine „Schmatzkiste“, die wir gefunden haben, gefüllt mit vielen „Leckereien“. So machten wir uns glücklich und zufrieden auf den Rückweg. In der Kita wieder angekommen, fragten wir die Kin-



der: „Was hat euch denn besonders gut gefallen?“ Alle waren sich sofort einig: „Einfach alles!“ So ging ein wunderbarer Tag mit vielen schönen eindrucksvollen Erlebnissen und Überraschungen zu Ende.



Abschiedsgeschenk für die Kita

Blaue Gruppe:

Wir feierten unseren Kitajahresabschluss im Garten einer Erzieherin. Pünktlich um 8 Uhr 30 machten sich 17 Kinder (3-6 Jahre) mit ihren Erzieherinnen auf dem Weg zum Siebenstern Nr. 8. Nach einem Fußweg von 45 Min. war Verschnaufen und Stärken angesagt. Picknickfrühstück im Garten unter dem Kirschbaum tat „Klein und Groß“ sehr gut. Wohlgestärkt genossen Kinder und Erzieher das Erkunden und Spiel im weitläufigen Garten. Besonderes Interesse galt den „Mini-Erdbeeren“. Ein wahrer, starker Genuss. Sehr spannend war die Schatzsuche! Der Weg führte uns „Schatzsucher“ durch meterhohes Gras in ein nahe gelegenes Wäldchen. Dort entdeckten wir unsere „Geburtsraupe Reni“, die es sich auf einer silbernen Kiste mit der Aufschrift „Schatzkiste“ bequem gemacht hatte.

Voller Aufregung machten wir uns mit Reni und der Schatzkiste auf



Ameisenkönigin „Antonia“ hilft bei der Schatzsuche

den Weg zurück in den Garten. Unter dem Kirschbaum öffneten wir voller Neugierde die Schatzkiste. Das war ein tolles Erlebnis. Spiel, Spaß, Spannung machen hungrig. Genussvoll ließen wir uns die von den Kindern gewünschten „Hotdogs“ schmecken. Nach einem leckeren Eis wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt. Diesen Ausflug haben Kinder und Erzieherinnen der Blauen Gruppe sehr genossen. Alles fühlte sich unbeschwert, leicht und fröhlich an!! Die angehenden Schulanfänger beider Gruppen bekamen ein liebevoll gestaltetes Abschiedsgeschenk vom Elternbeirat (stellvertretend für alle Eltern) überreicht. Voller Stolz und Freude nahmen sie dieses besondere Geschenk sehr wertschätzend an.

Grüne Gruppe:



Ein schöner Ausflug geht zu Ende

Mit großer Freude und aufgeregtem Bauchkribbeln machten sich elf Kinder (2-3 Jahre) mit ihren Erzieherinnen auf den Weg in die große Turnhalle. Staunend erblickten die Kinder die vier Stationen der Olympiade, die zum Klettern, Springen, Werfen und Laufen eingeladen haben. Mit viel Freude, Ausdauer und Spaß begegneten wir den dargebotenen Herausforderungen. Zum Abschluss wurde den Kindern eine Medaille überreicht und im Anschluss haben wir uns es mit einem leckeren Eis gutgehen lassen.

Maya Kottmann

Erntedankfest in Bellenberg



Schön, dass auch in diesem Jahr wieder das Erntedankfest auf Sprutes Hof in Bellenberg (Tiefer Weg 9) gefeiert werden kann. Wir sind am 26. September herzlich eingeladen. Der Gottesdienst wird um 17 Uhr im festlich geschmückten Hof oder – wetterbedingt – in der nicht weniger schön dekorierten Scheune stattfinden. Der Posaunenchor Horn wird in bewährter Weise die musi-

kalische Gestaltung übernehmen. Im Anschluss können wir uns – so die Coronabedingungen mitspielen – auf einen Teller leckerer Kürbissuppe freuen! Voraussichtlich werden in diesem Gottesdienst die beiden neuen Mitarbeitenden im Erprobungsraum „HBM chribal“ (s. S. 12) vorgestellt und begrüßt.

Pfarrer Matthias Zizelmann

Veranstaltungen Holzhausen

Der Plattdeutsche Nachmittag findet wieder statt:
Dienstag: 17. August um 15 Uhr

Frühstück für Jedermann:
Freitag: 6. August um 9 Uhr

Sehnsüchtig erwartet findet nach fast eineinhalb Jahren Pause am 06. August in Holzhausen wieder das beliebte „Frühstück für Jedermann“ statt.

Da immer noch - coronabedingt - für Zusammenkünfte bestimmte Auflagen erfüllt sein müssen, treffen wir uns bei Heinrich Oberjasper im Café Waldesruh.

Das Frühstück beginnt wie bisher um 9:00 Uhr und kostet 10,00 Euro.

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch, den 04.08.21 bei Sigrid Demanet 9198050, bei Gertrud Nitschke 2802 oder bei Brigitte Ostermann 4506 zur Teilnahme an.

Auf ein fröhliches Wiedersehen hofft
das Frühstücksteam.

Holzhausen

- 04.09. (Samstag)
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann
- 02.10. (Samstag)
17 Uhr: Erntedankgottesdienst mit Pfarrerin Stork

Bellenberg

- 15.08. (Sonntag)
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst auf der Freilichtbühne Bellenberg mit Pfarrer Zizelmann ins Reiseland Schweden
- 26.09. (Sonntag, Erntedankfest)
17 Uhr: Gottesdienst auf Sprutes Hof, Tiefer Weg 9, mit Pfarrer Zizelmann

Besuchsdienst

An Ihrem 80., 85. und 90. Geburtstag sowie jedem weiteren Geburtstag versucht in Bad Meinberg Ihr Pfarrteam persönlich im Namen der Kirchengemeinde zu gratulieren.

Ab Ihrem 80. Geburtstag möchte Ihnen unser Besuchsdienstkreis im Namen der Kirchengemeinde Horn gratulieren. Vor Ihrer Tür können unser/e Pfarrer/in Matthias Zizelmann oder Petra Stork stehen, sowie ehrenamtlich Elke Bach, Dorit Giefers, Hannelore Hausmann, Gertrud Nitschke, Regina Röstel oder Sabine Vogt. Wenn Sie sich über einen Geburtstagsbesuch auch schon vor Ihrem 80. Geburtstag freuen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wir kommen gerne zu Ihnen.

Geburtstage

Bad Meinberg

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Goldene Hochzeit

Verstorbene

Bad Meinberg

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Diamantene Hochzeit

Horn:

Taufen

Horn:

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Geburtstage

Horn:
Holzhausen:
Bellenberg:

1

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Verstorbene

Horn:

Holzhausen:

Monatsspruch
AUGUST
2021

» Neige, HERR,
dein Ohr und
höre! Öffne, HERR,
deine Augen
und sieh her!

2. KÖNIGE 19,16

» Ihr sät viel und bringt wenig ein, ihr esst und werdet doch nicht satt, ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch SEPTEMBER 2021



GOTTESDIENSTE



Bad Meinberg

- 01.08. (9. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Leopoldstal mit Pfarrerin Schulz
„Reiseziel Dänemark“, Kollekte: Stationäres Hospiz der „diakonis“-Stiftung Diakonissenhaus
- 08.08. (10. Sonntag nach Trinitatis)
17 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg mit Taufe, mit Pfarrer Zizelmann und Posaunenchor Bad Meinberg
„Reiseziel England“
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Polen
- 15.08. (11. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst auf der Freilichtbühne Bellenberg mit Pfarrer Zizelmann
„Reiseziel Schweden“
Kollekte: Vereinte Evangelische Mission
- 22.08. (12. Sonntag nach Trinitatis)
10 Uhr: Gottesdienst zur Konfirmation mit Pfarrer Dr. Bloch
EKD-Kollekte: Förderung der gemeindlichen Jugendarbeit in Lippe
- 29.08. (13. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Litauen
- 05.09. (14. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste
- 12.09. (15. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Klassenkollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg
- 19.09. (16. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
- 26.09. (17. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst zur Goldkonfirmation, mit Pfarrer Zizelmann
EKD-Kollekte: Diakonie Deutschland/Evangelischer Bundesverband
- 03.10. (18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank)
9:30 Uhr: Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Brot für die Welt

Kirchbus Bad Meinberg oder Horn

Wer mit dem Kirchbus gefahren werden möchte, melde sich bitte in den Gemeindebüros Bad Meinberg (Tel. 05234 99154) oder Horn (Tel. 05234 3636) bis spätestens Freitag – zwischen 10 und 11:30 Uhr.

Horn

- 01.08. (9. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Leopoldstal mit Pfarrerin Schulz
„Reiseziel Dänemark“, Kollekte: Stationäres Hospiz der „diakonis“-Stiftung Diakonissenhaus
- 03.08. (Dienstag)
19 Uhr: Andacht im Bibelgarten mit Pfarrerin Petra Stork
- 08.08. (10. So. nach Trinitatis)
17 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bad Meinberg mit Pfarrer Zizelmann
„Reiseziel England“
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Polen
- 15.08. (11. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Bellenberg auf der Freilichtbühne mit Pfarrer Zizelmann
„Reiseziel Schweden“
Kollekte: Vereinte Evangelische Mission
- 22.08. (12. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Konfirmation
Pfarrerin Stork
EKD-Kollekte: Besondere gesamtkirchliche Aufgaben
- 29.08. (13. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Rumänien
- 04.09. (Samstag)
10 Uhr: Kinderkirche Abenteuerland
- 05.09. (14. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst zur Goldkonfirmation, mit Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Amb. Hospizdienst
- 11.09. (Samstag)
16 Uhr: Gottesdienst für die Kleinsten
- 12.09. (15. So. nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Stork
Klassenkollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg
- 19.09. (16. So. nach Trinitatis)
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Amb. Hospizdienst
- 26.09. (17. So. nach Trinitatis)
17 Uhr: Erntedankgottesdienst auf Sprutes Hof, Tiefer Weg 9 in Bellenberg, mit Pfarrer Zizelmann
- 03.10. (18. So. nach Trinitatis - Erntedank)
11 Uhr: Erntedankgottesdienst in Horn, mit Pfarrerin Stork
Kollekte: Brot für die Welt

Im Klingelbeutel sammeln wir im August für unseren Kindergarten und im September für das Haus der Jugend „Alte Post“.